

„Kommen Sie nur mit den Schinken und Würsten herunter!“

Da kam der kurze Professor in Zipfelmütze und Schlafrock auch langsam hernieder, indem er die Schinken und Würste (gleichsam als Fürsprecher für sich) vor sich voraus geworfen hatte. Die komische Gestalt des Herabsteigenden machte das lustige, französische Blut laut auflachen, sie hoben ihn auf ihre Arme, trugen ihn ins offenstehende Zimmer und setzten ihn unter Umarmungen und Verbeugungen in seinen Armsessel, den sie dann mit ihm an den Tisch trugen, und ihm, sowie der freundlich am Arme des Offiziers herbeigekommenen Ehehälfte, zu verstehen gaben, daß sie gute Freunde seien und nichts mehr beehrten, als nur Wein zu den Würsten. Frau Therese brachte aber nun nicht nur diesen, sondern sie fischte auch den Speisekammerschlüssel wieder aus der Wasserkufe, ließ ein Feuer auf dem Herde anzünden und bereitete in Eile die Schinken und Würste und anderes den Gästen zum fetten Mahle. Die Professorin spendete auch sonst immer gern mit reichen Händen zum Sammel ihres Ehegemahls, und sie beklagte nie den Verlust aus Kamin und Speisekammer, sondern nur den Verlust der Reinheit ihrer Stubenhöden oder ihres Tischweißzeuges, was auch jetzt allein ihr sehr schmerzlich war.

#### Die Franzosen in der Oberamtei.

Weniger Störung verursachten die Franzosen in der Prälatur. Es stiegen bei vierundzwanzig Chasseurs vor derselben ab, sprangen die Treppen hinauf, kamen aber ebenso bald wieder, wie von einem Schreckbilde verschreckt, zurück.